

KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen
des 19. und 20. Jahrhunderts



CHARLES JOHANN PALMIÉ

(1863 Aschersleben - 1911 München)

Segelboote im Hafen von Honfleur in der Dämmerung, 1906

Öl auf Leinwand

60 x 73 cm

Rechts unten signiert, datiert und bezeichnet: „Charles J. Palmié. Honfleur 06.“

KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen
des 19. und 20. Jahrhunderts



Charles Johann Palmié in seinem Münchener
Atelier, um 1900

Der russische Künstler Wassily Kandinsky gilt gemeinhin als Erfinder der abstrakten Malerei. Weniger bekannt ist, dass er zudem ein brillanter Netzwerker im Zeichen der Kunst war. So organisierte er in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg eine Reihe von Ausstellungen, die heutzutage internationale Blockbuster wären. Hierzu zählt eine 1904 gezeigte Werkschau von Claude Monet in München, durch die der französische Impressionismus Einzug in die bayerische Kunstmetropole hielt. Unter den von der Ausstellung tief beeindruckten Besuchern befand sich auch der Landschaftsmaler Charles Johann Palmié. Seine Palette war zuvor von einer dunkeltonigen Malerei in der Tradition des Realismus geprägt, doch war es damit nach der Begegnung mit den Werken Monets vorbei.

1905/1906 unternahm Palmié eine ausgedehnte Reise durch Frankreich. In Paris dürfte sein Interesse dem Besuch jener Galerien gegolten haben, in denen sich die Werke des Impressionismus am besten studieren ließen. Ebenso nahm Palmié Kontakt zu Ausstellungsorganisationen auf, die aufstrebenden Künstlern ein Forum boten. Seine Bemühungen hatten Erfolg. So erwähnte die Zeitung *Le Figaro* in ihrem Bericht über den *Salon d'Automne* von 1906 ein Gemälde Palmiés neben solchen von Pierre Bonnard und Édouard Vuillard. Die im Grand Palais abgehaltene Leistungsschau der Avantgarde präsentierte zugleich Werke von Paul Cézanne, Henri Matisse und Constantin Brancusi.

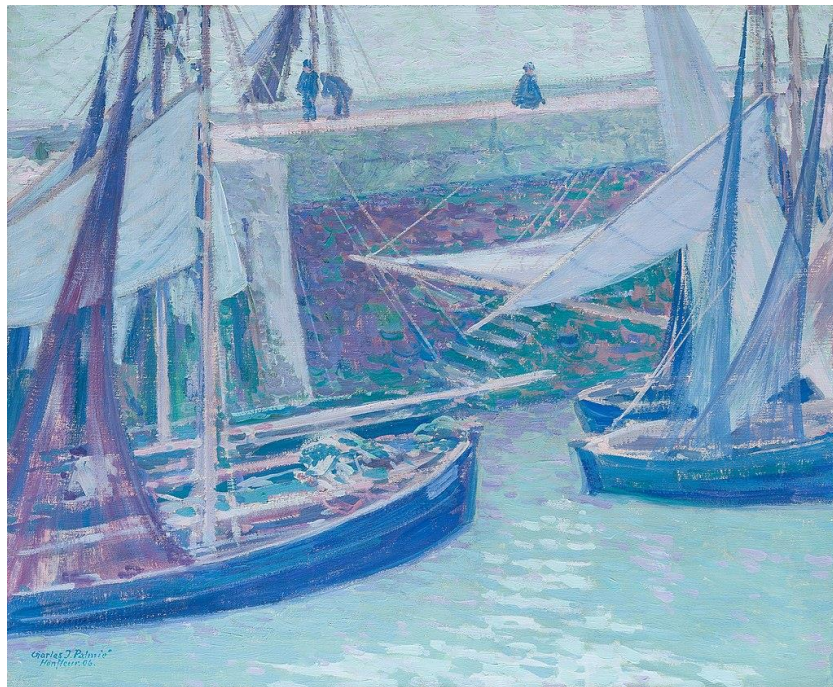


Blick in einen der Ausstellungssäle des Pariser Salon d'Automne

KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen
des 19. und 20. Jahrhunderts

Entscheidend für Palmiés weitere Entwicklung waren Orte, die der Landschaftsmalerei des französischen Impressionismus wesentliche Impulse gegeben hatten. Neben Giverny, wo Monet in dem von ihm angelegten Gartenreich seine berühmten Seerosenbilder malte, besuchte Palmié den in der Normandie gelegenen Ort Honfleur, an dem die Seine in den Ärmelkanal mündet. Das Hafenbecken mit seinen Fischer- und Segelbooten bot dem Künstler ein vielseitiges Spektrum an Motiven, welche er *en plein air* direkt auf der Leinwand festhielt. Ziel dieser Arbeitsweise ist die Erfassung unterschiedlicher Wirkungsweisen von Licht und Farbe anhand desselben Gegenstandes. Hierbei geht es weniger um den Inhalt als vielmehr die Autonomie der Malerei, ein zu Beginn des 20. Jahrhunderts ebenso modernes wie revolutionäres künstlerisches Konzept!



Charles Johann Palmié: *Im Hafen von Honfleur*, 1906. Städtische Galerie im Lenbachhaus, München

Die meisten Ansichten fertigte Palmié in den frühen Morgenstunden an, in denen nur ein paar Fischer die Kaimauern bevölkerten und das Wasser in leuchtenden türkis Petroltönen erschien. Vor dieser Kulisse hoben sich die pittoresken Formen der Bootsmasten und -segel in dunklen Violetttönen besonders effektiv ab. Bis heute bieten Palmiés Gemälde dem Auge des Betrachters einen authentischen Eindruck von der Stimmung des Hafenortes Honfleur vor Anbruch des Tages.

KUNKEL FINE ART

Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen
des 19. und 20. Jahrhunderts



Charles Johann Palmié: *Morgenstimmung im Hafen von Honfleur*, 1906. Privatsammlung

Mit sicherem Gespür für austarierte Kompositionen und vibrierende Farbwirkungen, welche an den Prinzipien des französischen Neoimpressionismus geschult sind, perfektionierte Palmié seine zwischen Impressionismus und Pointillismus variierende Malweise in den folgenden Jahren mehr und mehr. Wenn er nicht gerade auf Reisen war, wurden Ansichten der Isar-Metropole München zu seinen bevorzugten Motiven. Seine innerhalb der deutschen Kunstszene singuläre Malweise brachte Palmié rasch Erfolg. Hierdurch wurde die Aufmerksamkeit jenes Künstlers auf ihn gelenkt, der seine Hinwendung zum französischen Impressionismus entscheidend beeinflusst hatte. 1909 lud Kandinsky Palmié ein, sich an der Gründung der *Neuen Künstlervereinigung München* zu beteiligen, aus der zwei Jahre später eine der wichtigsten Künstlergruppen des 20. Jahrhunderts hervorgehen sollte. Doch noch bevor Palmié die erste Ausstellung des *Blauen Reiters* erlebte, verstarb er im Sommer 1911 an einem Herzinfarkt. Eine hoffnungsfrohe Reise auf dem Gebiet der Kunst hatte ihr vorzeitiges Ende gefunden.